

Lehrplan EF Bildnerisches Gestalten

5. und 6. Gym

I. Richtziele

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden kennen...

- Grundlagen visueller Wahrnehmung und Kommunikation,
- Medien und Techniken und deren angemessene Anwendungen,
- Möglichkeiten gestalterischer Prozesse,
- spezifische Werke der Kunst und Gestaltung und verfügen somit über ein repräsentatives (Bild-) Repertoire.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden...

- nehmen äussere Erscheinungen (Licht und Schatten, Farbe und Form, Raum und Körper, Material und Oberfläche etc.) und innere Bilder differenziert wahr,
- stellen Aspekte der sichtbaren Wirklichkeit, aber auch Gefühle, Ideen und Konzepte zwei- und dreidimensional dar, respektive sie übersetzen diese ein visuelles Medium,
- setzen unterschiedliche Medien und Techniken angemessen ein,
- finden selbständig oder im Team Lösungen für gestalterische Probleme,
- verstehen Werke der Kunst und Gestaltung im (kultur-)historischen Kontext.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden...

- sind offen in der Auseinandersetzung mit Werken der Kunst und Gestaltung,
- reflektieren eigene und fremde Arbeiten differenziert und kritisch,
- erfahren Gestaltung als Prozess,
- sind experimentierfreudig und suchen eigene Wege und Lösungen,
- entwickeln Intensität und Ausdauer,
- sind bereit und fähig, Ideen auszutauschen und mit anderen zusammenzuarbeiten,
- wollen ihre Stärken und Schwächen (und damit ihre Grenzen) kennenlernen,
- wollen ihre handwerklichen Möglichkeiten entfalten,
- gehen mit Materialien angemessen und sorgfältig um.

Grobziele	Inhalte
Die Schüler können...	Modul Architektur
<ul style="list-style-type: none"> · elementare Kenntnisse über Architektur erwerben, · unterschiedliche gestalterische Merkmale und ihre Wirkung in der Architektur beschreiben, · Fachbegriffe und Kriterien für die Auseinandersetzung mit Architektur nennen, · Architektur als Prozess begreifen, · Sensibilität und ein kritisches Bewusstsein im Zusammenhang mit der gebauten Umwelt entwickeln, · einen Einblick in die Entwicklung und die Geschichte der Baukunst gewinnen. 	<ul style="list-style-type: none"> · Baukörper/Raumkörper: Raum abgrenzen und gestalten; Mass-Zahl-Proportion, Innen- und Aussenraum, Fassade, Öffnungen, räumliche Übergänge, Bewegung, Rhythmus · Konstruktion/Bautechnik: Bauweisen, Konstruktion, Bauelemente, Werkstoffe, Oberflächen, Farbigkeit · Funktion/Nutzung: Arbeiten, feiern, wohnen · Raumgestaltung mit Licht: Naturlicht, Kunstlicht · Darstellungsformen/Entwurfsplanung: Ideenskizzen, zeichnerische Planung, Modellbau · Kunst und Bau: Plastiken und Objekte, konzeptuelle Arbeiten und Installationen · Beispiele aus der Geschichte der Architektur: Profane und sakrale Baukunst von der Romanik zur Postmoderne, insbesondere Baustile des 19. – 21. Jahrhunderts.

Grobziele	Inhalte
Die Schüler können...	Modul Fotografie
<ul style="list-style-type: none"> · Fotografie als Gestalten mit Licht verstehen, · Fotografie als Abbild der äusseren Realität und als Mittel zur Bildherstellung einsetzen, · die Technik und Anwendung analoger und digitaler Fotografie unterscheiden, · Wechselwirkungen zwischen Licht, Hintergrund, Motiv, Perspektive und Kamera etc. gezielt gestalterisch einsetzen, · den Wirklichkeitsanspruch von Fotografie kritisch hinterfragen und die Manipulierbarkeit von Medien erkennen, · einen Einblick in die Entwicklung und die Geschichte der Fotografie gewinnen. 	<ul style="list-style-type: none"> · Analoge und digitale Techniken und Verfahren: Fotografieren (Zeit und Blende, Schärfenbereich...); spezifische Aufnahmetechniken; Fachvokabular · Gestaltung (Inhalt, Licht und Flächengliederung): Motivwahl, Ausschnitt, Blickwinkel, Beleuchtung, Lichtführung, Kontraste, Schärfentiefe, Bildraum und Bildfläche, Hoch- und Querformat · Vertiefen von Teilbereichen: Arbeiten im Fotolabor, Fotodokumentationen, Fotostory, digitale Bearbeitung · Fotografie als Dokument und als künstlerisches Medium: Inhalt und Funktion, gestalterische Konzeption · Beispiele aus der Geschichte der Fotografie: Von der Camera obscura zur digitalen Bilderfassung; Fotografie als künstlerisches Hilfsmittel; Fotokünstler des 19. – 21. Jahrhunderts

Grobziele	Inhalte
Die Schüler können...	Modul Farbe
<ul style="list-style-type: none"> · Malerei als elementare Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeit erfahren, · die Fähigkeit zur Darstellung von Aspekten der wahrnehmbaren Aussenwelt sowie Innenwelt vertiefen, · sowohl Zusammenhänge als auch Wechselwirkungen zwischen Farben, zwischen Formen, zwischen Farben und Formen wahrnehmen und erkennen, · Farbmaterialien in der Praxis gezielt einsetzen und nutzen, · einen Einblick in die geschichtliche Farbentwicklung der Malerei gewinnen. 	<ul style="list-style-type: none"> · Farbe und Wahrnehmung: psychologische, physiologische und physikalische Grundlagen; Farbe in der Kunst, Natur und gestalteten Umwelt · Farbe als Licht und Pigment: Farbmaterialien, Bezeichnungen, Qualitätskriterien, farbiges Licht als Werkstoff · Additive, subtraktive und optische Farbmischung · Farbe als Gestaltungsmittel: Farbsysteme, -theorien · Farbe im künstlerischen Werkprozess: Farbauftrag, Maltechniken, Farbkonzepte, Malkonzepte, besondere Farbauftragsarten bei spez. Künstlern und Kunststilen · Beziehung Farbe-Gegenstand: Lokalfarbe, autonome Farbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, Symbolfarbe · Farbherstellung und -zusammensetzung: diverse Malfarben (Acryl, Eitempera, Kreide, Öl...) herstellen, erproben und einsetzen

Grobziele	Inhalte
Die Schüler können...	Modul Körper und Raum
<ul style="list-style-type: none"> · Darstellungen und Eigenschaften von Körpern im Raum wahrnehmen, beschreiben, analysieren und interpretieren, sowie Fachbegriffe nennen, · Werkstoffe und Techniken erklären und für dreidimensionale Umsetzungen materialgerecht und ökonomisch einsetzen, · komplexe Arbeitsprozesse und Verfahren selbständig bewältigen, · räumlich-plastische Ausdrucksmittel in eigenen Kompositionen anwenden, · einen Einblick in die Entwicklung und Geschichte der Plastik gewinnen. 	<ul style="list-style-type: none"> · Körper und Raum: Licht, Raum und Masse (Volumen), Material, Oberfläche, Farbe; Bewegung, Proportionen... · Darstellungsformen: Von gegenständlich bis abstrakt · Formkontraste: Statisch-dynamisch, konkav-konvex, geschlossen-durchbrochen... · Körpervolumen und Raumvolumen: Form- und Binnengliederung, Raumachsen, Sockel, Einzelplastik und Gruppe, Kleinplastik, Monumental- und Kolossalplastik, Non-Finito, Pars pro Toto · Raumeigenschaften und -bezüge: Rundplastisch, frontalansichtig, offen und geschlossen, raumgreifend

	<ul style="list-style-type: none"> · Technik und Verfahren: Aufbauend oder abtragend, abformen, konstruieren, montieren, umhüllen; Assemblage, Montage; Readymade, Objét trouvé · Diverse plastische Materialien erproben und einsetzen · Beispiele aus der Geschichte der Plastik/Skulptur: Von der Antike bis zur Gegenwart, insbesondere des 19. – 21. Jahrhunderts
--	---

Grobziele	Inhalte
Die Schüler können...	Modul Kunstrezeption I und II
<ul style="list-style-type: none"> · den persönlichen Dialog mit dem Kunst- bzw. Bauwerk als bewussten, sinnlichen und kreativen Akt erleben, sowie einen vertieften Zugang zur Bildenden Kunst finden, · Merkmale eines Werkes wahrnehmen, beschreiben, analysieren, interpretieren und einem kunsthistorischen Kontext zuordnen, · aussereuropäische Ausdruckformen erkennen und ihren Einfluss auf die europäische Kultur als bereichernd und wertvoll wahrnehmen, · ihr kritisches Urteilsvermögen schärfen, Vorurteile abbauen und Kunst als Bereicherung des Lebens erfahren, · zwischen „Art pour l’Art“ und einem Kunstmarkt mit seinen Produktionsmechanismen unterscheiden und somit Kunstgeschichte in Bezug auf ihre Selektionskriterien gezielt hinterfragen. 	<ul style="list-style-type: none"> · Begegnungen mit Werken der Kunst anhand von Reproduktion und/oder im Original unter besonderer Berücksichtigung der Kunst des 19. – 21. Jahrhunderts · Objektive und subjektive Aussagen, Wirklichkeit und Abbildung (z. B. Magritte) · Werke der Kunst wahrnehmen, Inhalte benennen, dokumentieren, einordnen, verstehen und vergleichen · Werkbeschreibung, -analyse und -interpretation · Die soziokulturelle Stellung von Künstlern in ihrer Zeit: Mäzenatentum, freier Markt, Gender, Emanzipation · Aussereuropäische Ausdrucksformen und ihr Einfluss auf die europäische Kunstentwicklung (z. B. Japan) · Das Betriebssystem Kunst in seinen wesentlichen Elementen und Strukturen; die Rolle des Betrachters als Kunstkonsument; Kunst im Spannungsfeld zwischen soziokultureller Bereicherung, individueller Wertschätzung, gesellschaftlicher Reflektion und gewinnorientierter Marktwirtschaft